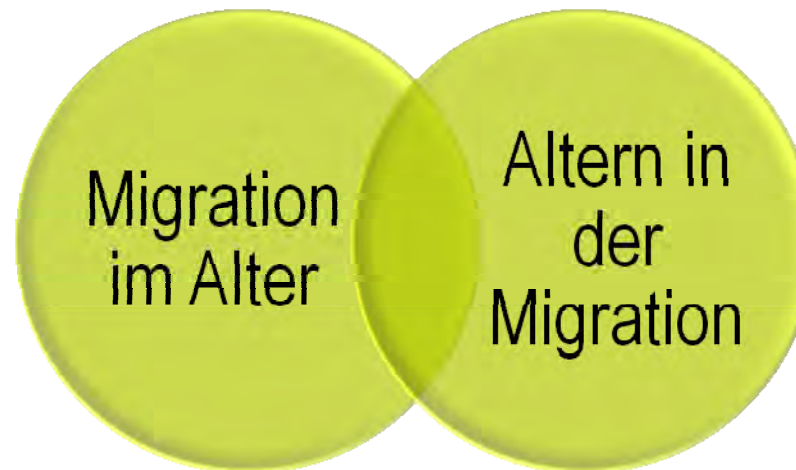


Grenzen überschreitendes Altern?!

Altern in Pendelmigration bei Türkeistämmigen

Dipl.-Gerontologin Sarina Strumpen

Altern - Migration



Phänomen:
ältere Migranten leben (gerade) auch im Alter
quer zu nationalen Grenzen

Altern in der Migration UND migrieren im Alter = transnationales Altern?

- **Pendler:**

In der Gruppe älterer türkeistämmiger Migranten aus Deutschland leben viele durch eine Pendelmigration sowohl in Deutschland als auch in der Türkei.

- Sie erscheinen damit in einem transnationalen Feld verortet zu sein, welches ihnen Möglichkeiten der Altersgestaltung in mehr als einer Nationalgesellschaft bietet.

- „Pendeln“ ist der vermutlich der am meisten gewünschte Lebensstil im Alter bei älteren Türkeistämmigen in Deutschland!

- **Forschungsfragen:**

- Wie gestalten in transnationaler Pendelmigration lebende Ältere ihr Alter?
- Welche Typen der Pendelmigration im Alter gibt es?

Eigene empirische Forschung

- Geführt werden problemzentrierte Interviews mit ca. 8 gegenwärtig in Pendelmigration zwischen Deutschland und der Türkei lebenden Personen
 - Geburtskohorte 1930-1950
 - Aus der Region Isparta stammend
 - Pendeln operationalisiert über einen mindestens 4-montatigen Gesamtaufenthalt in Deutschland oder der Türkei
 - Vergleichsgruppen werden gebildet aus:
Türkei-Rückkehrern und In-Deutschland-Bleibenden
- Problematiken des Feldzugangs: z. B. Multilokalität, Themenverschiebungen



www.map-of-turkey.co.uk/map-of-isparta.htm

Auszüge aus den Zwischenergebnissen (1)

● **Mobilität**

➤ **Mobilität als entscheidendes Element empfundener Lebensqualität**

- **Beispiel 1: „always on the road“**
 - Mindestens 4 Monate im Jahr in der Türkei
 - 3 Reisen in Drittländer pro Jahr (Teil des Jahresplans)
 - Kontinuierliche Ortswechsel
- **Beispiel 2: Mobilität auch bei Pflegebedürftigkeit**
 - Aufgrund von Pflegebedürftigkeit auf Mobilitätsunterstützung angewiesen
 - In Deutschland Versorgung über Familie und ambulanten Pflegedienst
 - In der Türkei Versorgung ausschließlich über Familie
 - Familienmitglieder nehmen sich Urlaub, um Reise zwischen den Ländern zu begleiten



Auszüge aus den Zwischenergebnissen (2)

- **Finanzmodelle**

- **Wichtiges Element in der finanziellen Grundsicherung: Immobilien**

- **Beispiel 1:** Ehepaar teilt sich Versorgung auf
 - Ehemann bezieht Altersrente in Deutschland
 - Ehefrau hat sich wieder in die Rentenkasse der Türkei eingekauft
 - Während des Türkeiaufenthalts wird Geld für den Aufenthalt in Deutschland angespart
- **Beispiel 2:** Alleinstehende Frau wirtschaftet über Immobilien
 - Wohnt in der Türkei im eigenen Haus
 - Hat 2 Wohnungen in der Türkei vermietet
 - Wohnt in Deutschland auf einem Campingplatz



Eigenes Bild. Edirne Oktober 2009

Auszüge aus den Zwischenergebnissen (3)

- **Pflegeerwartungen**
 - **Ambivalenz zwischen Planen, Erwarten und Hoffen**
 - **Beispiel 1: Ausblendung bzw. Gottvertrauen**
 - Möchten sich darüber keine Gedanken machen
 - Gewünschtes Pendelende: offen
 - **Beispiel 2: Pflegeerwartungen an Familie**
 - Erwartungen an Familie, aber nicht konkret an das einzige Kind (studiert)
 - Gewünschtes Pendelende: Deutschland
 - **Beispiel 3: Gottvertrauen, keine festen Personen im Blick**
 - Pflegeerwartungen können nicht an Töchter ausgesprochen werden
 - Gewünschtes Pendelende: Türkei



Alternde Migranten altern transnational

- Erste Ergebnisse zeigen auf, dass Pendler Entscheidungen zu ihrer Lebensführung im Alter im Kontext sozialer, finanzieller und kultureller Einbindungen beider Länder treffen.
 - Es gibt deutliche Indizien, dass Ältere / ältere Migranten die Möglichkeiten einer globalisierenden Welt zur Entwicklung transnationaler Alternsstile nutzen.
- Untersuchungen und Handlungsempfehlungen, die sich lediglich auf einen beschränkten (nationalstaatlichen) sozialen Raum beziehen, können in der Beschreibung von gelebten Alternsstilen zu kurz greifen.



Alternde Migranten altern transnational

- Forschung zu älteren Migranten in Deutschland steht vor der Gefahr des **methodologischen Nationalismus**, in dem nationale Grenzen zur Grenze sozialwissenschaftlicher Forschung gemacht werden.
- Herausforderungen:
 - „Welten des Alters“ können weltumspannend sein – transnationale Perspektiven bieten einen Ansatz
 - Kulturalisierungen und kulturellen Paradigmen muss aktiv begegnet werden – gerade in der Forschung mit/ zu/ über ältere Migranten
 - Gerontologische Forschung kann in Verbindung mit Migrationsthematiken qualitativ gewinnen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Sarina Strumpen

Interdisziplinäre Fakultät

Department for Aging Science and Humanities

Email: sarina.strumpen@uni-rostock.de